[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebelspalter
Die satirische Schweizer Zeitschrift
Gegründet 1875 112. Jahrgang

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Heinrich Wiesner: Der ewige zweite, der Sieger blieb 5
Bruno Knobel: Man hat die Wahl 7
Fritz Herdis «Limmatspritzer»: Schroter, Tschugger und ... 11
Peter Heisch:
Immer wieder «Tagesschau» 15
Peter Maiwald: Das Fliessband 17
«Apropos Sport» von Speer: Vom «Diktat der ersten Mannschaft» 18
Ted Stoll: Ausgerechnet Ambrosius 20
Ilse Frank: Durch Schaden wird man klug 22
Friedrich Plewka: Herr Xenon 27
Hieronymus Zwiebelfisch: Narrenkarren 28
Ernst Feurer-Mettler:
Wo – ?! 35
F. K. Mathys: Musikkritik mit spitzem Griffel 38
Ulrich Webers Wochengedicht 43

Themen im Bild

Titelblatt: Jürg Furrer
Martin Senn: Recycling 4
Horsts Rückspiegel 6
Sobe: Da ist Mutter! 8
Rainer Simon: Parklandschaft 10
Skiheil ... wünscht Kambiz 14
Ian David Marsden: «Lieber Schnüggel ...» 16
Werner Büchi: «s Löchli häni dänn gmacht ...» 21
Bernd Pohlenz:
Aus dem Tagebuch eines Genies 24
Hans Sigg: Was bleibt dem Tessiner? 34
Puig Rosado: To be or not to be ... 37
René Gilsi: Schaben und Läuse 42

In der nächsten Nummer

Umkehrungen

Leserbriefe

Schwachmatt?

Hans Feurer-Mettler: «Doppelt aromaversiegelter, röstfrischer Festkaffee», Nr. 50

Sehr geehrter Herr Feurer

Es scheint den TV-Leuten zumindest gelungen zu sein, Verwirrung zu stiften. Entweder ist dem Maskenbildner, Ihnen selbst oder dem Drucker ein Fehler unterlaufen. Entweder dem Maskenbildner im TV-Spot, weil er die Schwiegereltern zu alt geschminkt hat, denn in ihrem Alter fletscht man kaum noch mit makellosen zweiten Zähnen, oder Ihnen selbst, weil Ihnen der Gedanke an «Dritte» noch fern ist, oder vielleicht auch dem Drucker, der die Anführungs- und Schlusszeichen nicht gesetzt hat.

Oder ist es den TV-Leuten doch gelungen, Sie mit dem Glotz-Spot(t) «schwachmatt» zu setzen? So oder so, mit dieser Ungewissheit wurde mir Ihr ausgezeichneter Artikel erst recht zum doppelten Vergnügen.

Peter Häcki, TV-Abstinent, Zürich

Es ging um Kraft

Lisette Chlämmerli: «Bundeshuus-Wösch», Nr. 50

Liebe Lisette

Vorerst möchte ich Dir den (wohl nicht vorhandenen) Bauch streicheln: Deine Wäsche (dreckige oder saubere), die Du jeweils ausbreitest, finde ich meist kurzweilig, interessant und unterhaltsam.

Dass Du in Nummer 50 über die Stiftung für Konsumentenschutz und über unsere Zeitschrift «SKS-Test» Nr. 148 mit den beiden Tests über Bohrmaschinen und über Ginseng-Präparate plauderst, hat mich natürlich gefreut. Am Schluss Deiner Betrachtung stellst Du die Frage nach dem Zusammenhang dieser beiden Tests.

Dazu möchte ich Dir folgendes zu bedenken geben:

– Für unsere Konsumentenzeitschrift «SKS-Test» ist keine «Einheit der Materie» vorgeschrieben; diese Vorschrift gilt meines Wissens nur für Initiativen ...

– Auch im *Nebelspalter* besteht unter den verschiedenen Beiträgen oft kein Zusammenhang. Beispielsweise in der letzten Nummer wurde berichtet über den Berner Finanzskandal, über die Probleme in der Ehe, über die Hochspannungsleitung im Unterengadin, über das Weihnachtsgeschäft und über viele andere Dinge. Bei einer Zeitschrift ist es doch wie im Leben: Abwechslung ist gefragt.

– Und trotzdem, zwischen den beiden Tests besteht mindestens ein Zusammenhang: Sowohl bei den Bohrmaschinen als auch bei Ginseng-Präparaten geht es um Kraft – nur nicht um dieselbe.

Stiftung für Konsumentenschutz, Bern

Honorarberechtigte Leistung

Schtächmugge: «Dementi», Nr. 50

«Schtächmugge» erzählt vom Kunstverständnis eines politisierenden Instr Uof. Dieser hatte von einem Schriftsteller auf Bestellung Gedichte erhalten, den Autor dafür aber nicht bezahlt. Schtächmugge warnt darum auch alle Maler vor Leuten, die Talent und Kunst nicht zu den honorarberechtigten Leistungen, also zur Arbeit, zählen. Bei dieser Warnung fällt mir – ist es Zufall? – eine Episode aus meiner Militärdienstzeit ein.

Weil meine bildnerischen Neigungen bekannt waren, wurde ich eines schönen WK-Tages auf den Kommandoposten «meines» Regimentes befohlen, um dort zu zeichnen. Nicht am grossen Brett der Nachrichtenkarte, wie das im Dienst üblich war. Ich erhielt den völlig unmilitärischen Auftrag, Karikaturen zu zeichnen. Zu Ehren des abtretenden Obersten sollte ein Abschiedsfest gegeben werden, und meine Zeichnungen, Konterfeis von Offizieren des Regimentsstabes, sollten im Weltformat die Wände des Kronensaals beleben.

In ebendiesem Saal konnte ich also Tische und eine Wand für meinen Auftrag belegen. Ich war in meiner Arbeit schon ziemlich weit fortgeschritten, als sie ein Major inspizierte. Lachend stellte er sich vor meine Skizzen und die fertigen Plakate und meinte wohlwollend: «Wänn ich eso chönt zeichne wie Sie, dänn würd ich uufhöre schaffe!»

Na Gfr Esper Richard, Mot Inf Rgt XY

Höchste Zeit!

111 Jahre Nebelspalter

Lieber Nebi!
Es ist höchste Zeit, dass
ich Dir noch rasch meine
Geburtstagsgrüsse sende,
bevor Du 112 Jahre alt
wirst!

Hundertelf wird nicht das Pferd,
auch der Kuh ist's nicht beschert,
dieses Alter zu erreichen,
und auch nicht den blinden Schleichen,
nicht den Finken und den Spatzen,
nicht den Hamstern und den Ratzen,
nicht den Spinnen und den Fliegen,
nicht dem Nashorn, nicht den Ziegen,
nicht der Wildsau und den Gemsen,
nicht dem scheuen Murmeltier,
nicht dem Bock und nicht dem Stier,
nicht dem Reh und nicht dem Kraken,
nicht dem Heer der Kakerlaken,
nicht Hyänen und Schakalen,
nicht dem Wurm, dem haarlos kahlen,
nicht dem Pfau mit seinem Rade,
nicht im Käse drin der Made,
und auch nicht die dicken Hummeln
können so viel' Jahre brummeln;
nicht einmal die Menschenaffen
können so ein Alter schaffen,
auch nicht Känguruhs und Gnus,
aber Gott sei Dank kannst Du's.
Mit freundlichem Grinsen,
Dein zufriedener Abonnent,

Günter Feiler, D-Kitzingen

Nebelspalter

Redaktion:
Werner Meier-Léchot, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41
Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 2.50
Abonnementspreise Schweiz:
6 Monate Fr. 48.– 12 Monate Fr. 88.–
Abonnementspreise Europa:*
6 Monate Fr. 56.– 12 Monate Fr. 104.–
Abonnementspreise Übersee:*
6 Monate Fr. 68.– 12 Monate Fr. 128.–
*Luftpostpreise auf Anfrage.
Gültig ab: 1. März 1986
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.
Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Regie:
Walter Vochezer-Sieber
Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Telefon 01/55 84 84
Inseraten-Regie Touristikwerbung:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden
Telefon 01/720 15 66
Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA
5, av. Krieg, 1211 Genève 17, Téléphon 022/35 73 40/49
Inseraten-Verwaltung:
Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41
Insertionspreise: Nach Tarif 1986/1
Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
SCHWEIZER PAPIER